

Deutsche Meisterschaft: Tolle „Tänze“ auf einem Rad

Freestylefahrer messen sich in Einzelküren / Noch zwei Wettkampftage

Von Anja Nosthoff

HARPSTEDT - Eisköniginnen und Feuerengel buhlten gestern in der Spielhalle der Haupt- und Realschule Harpstedt während der offenen Deutschen Meisterschaft der Freestyle-Einradfahrer um die Gunst der Jury. Insgesamt 20 Einradexperten aus den verschiedenen teilnehmenden Vereinen aus ganz Deutschland mussten bei der Medaillenvergabe teils schwierige Entscheidungen fällen.

Für Begeisterung auf der Zuschauertribüne und in der Jury-Loge sorgte jedenfalls jede einzelne Kür der Kinder, Jugendlichen sowie der jungen Damen und Herren. Bis zur Klasse U15 blieb der Wettkampf allerdings komplett in weiblicher Hand; männliche Starter mischten sich ab U17 unter die Freestyle-Einradler.

„Es ist schon erstaunlich, was die Turnierteilnehmer so alles zeigen. Auch die Kleinsten haben heute schon viel Bewunderung eingefahren“, zog Uwe Janssen, Vorsitzender des Unicycle-Teams Harpstedt, am Nachmittag ein erstes Fazit. „Die Mädels gehen ohne Angst an die Tricks und leisten Unglaubliches. Wenn sie dann älter werden und anfangen, mehr nachzudenken, kreieren sie durchdachte Choreografien. Aber Vorsichtigkeit und Aufmerksamkeit spielen dann meist auch eine größere Rolle“, so Janssen.

Die zwölfjährige Alexa Kühn vom gastgebenden Unicycle-Team ging bei den U13-Youngstern mit einer Einzelkür an den Start. In



Lykka Gibau fuhr als Feuerengel auf ihrem Einrad eine „heiße“ Choreografie zu Alicia Keys' Song „Girl on fire“. - Foto: an

die Medaillenränge schaffte sie es nicht. „Ich bin schon mal besser gefahren, aber zufrieden bin ich mit dem Tag trotzdem“, beurteilte sie ihre Leistung durchaus

selbstkritisch. „Ich war so aufgeregt, dass ein paar ungewollte Abstiege dazwischen kamen.“

Allerdings hatte das Lampenfieber auch bei anderen

Wettbewerberinnen ähnliche Auswirkungen: „Unfreiwillige Abstiege“ waren hier und da zu beobachten, wurden von den cleveren Einradfahrerinnen jedoch zumeist recht professionell überspielt und schnell mit in die Choreografie eingebaut.

Passend zu Kostüm, Musik und Choreo ging auch Alexa „eiskalt“ mit den kleinen Fehlern um – in ihrem blauen Kleid verkörperte sie schließlich die Eiskönigin: Sie fuhr zur Filmmusik des Kinostreifens „Völlig unverfroren“ und hatte sich das Lied „Lass jetzt los“ ausgesucht. In der Gruppe über ihr, bei den U14-Fahrerinnen, wechselte dann Eis zu heiß: Lykka Gibau von den Einradkids Hamburg hatte sich in einen Feuerengel verwandelt und fuhr in leuchtend orangem Kostüm mit flammenden Flatterbändern eine „heiße“ Choreografie zu Alicia Keys' „Girl on fire“.

Die Jury durfte nicht nur genießen, sondern hatte viel zu beachten – sowohl die Anzahl, Dauer und Schwierigkeitsgrade der Tricks als auch Körperhaltung, Geschwindigkeit, Fehler und Abstiege, Choreografie, Originalität, Kostüm und Interpretation.

Heute werden in Harpstedt die Paarküren gefahren, morgen dann in der Halle des Wildeshäuser Gymnasiums die Klein- und Großgruppenküren. „Insgesamt verzeichnen wir über alle drei Tage 467 Starts“, so Janssen. Gestern zeigten 80 „Einzelkämpfer“ ihr Können; heute wetteifern 60 Paare um Medaillen.

Erste Ergebnisse im Überblick

Einzel/U11: 1. Linda Unz (10), TSV Landsberg am Lech; 2. Saskia Unz (10), TSV Landsberg am Lech; 3. Cilli Rotter (9), TSV 1908 Gars am Inn.

Einzel/U12: 1. Henriette Höhn (11), TSV 1908 Gars am Inn; 2. Luisa Pauleck (11), SVT Neu-

münster; 3. Luisa Stick (11), EMTV.

Einzel/U13: 1. Antonia Joschko (12), TSV Neunkirchen am Brand; 2. Verena Kotalla (12), TSV 1908 Gars am Inn; 3. Lea Warnholtz (12), Einradkids Hamburg. - an